



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Anfrage gem. § 24 BezVG (Kleine Anfrage) CDU Bezirksfraktion Wandsbek Axel Kukuk (CDU-Fraktion) Heinz-Werner Seier (CDU-Fraktion) Kai Falcke (CDU-Fraktion)	Drucksachen-Nr.: 20-0725 Datum: 27.01.2015 Status: öffentlich
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Der verschwundene Zaun vom Wichelwisch
Kleine Anfrage vom 26.01.2015

Sachverhalt:

Der Wichelwisch ist eine Anwohnerstraße in Hamburg-Tonndorf. Er ist ausgehend von der Söderblomstraße bis zur Yorkstraße 4,50 m breit und wird von beiden Seiten von Einfamilienhäusern eingerahmt. Vor den Häusern verläuft auf der Nordseite des Wichelwisches ein Gehweg. Auf der Südseite der Straße gibt es einen Graben, dahinter einen Weg und daran angrenzend die Grundstücke der Wohnhäuser.

Bis Ende September des letzten Jahres gab es einen ca. 1,20 m hohen Holzzaun, der parallel zum Graben verlief. Dieser Zaun hat mehrere Zwecke erfüllt. Insbesondere hat der Zaun verhindert, dass Fußgänger in den Graben fallen können. Dieser Schutz der Fußgänger vor einem Hineinstürzen oder Hineinrutschen in den Graben ist besonders deshalb wichtig, weil der Fußweg von Schülern benutzt wird, um die nahe gelegene Gyula-Trebitsch-Schule zu erreichen.

Beobachtungen vor Ort haben gezeigt, dass Schüler nicht den Gehweg auf der Nordseite nutzen, weil dieser Gehweg auch von Autos genutzt wird. Zum Beispiel wenn es zu Begegnungsverkehr auf der engen Straße kommt. Einer Sicherung des Weges auf der Südseite kommt deshalb auch vor dem Hintergrund der Schulwegsicherung eine große Bedeutung zu.

Umso erstaunlicher ist es, dass der gut erhaltene und intakte Zaun durch das Bezirksamt abgebaut worden ist. Eine Information der Bürger über dieses Vorhaben hat im Vorfeld nicht stattgefunden. Ebenso gab es keine Bereitschaft, die Maßnahme im Nachhinein nachvollziehbar zu erläutern. Der zuständige Wegewart soll sich gegenüber den Bürgern nur dahingehend geäußert haben, dass der Abbau von der Polizei angeordnet wurde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

05.02.2015

1. Wann wurde der Zaun auf der Südseite des Wichelwisches errichtet?
2. Welche Gründe gab es damals zur Errichtung dieses Zaunes?
3. Wie hoch waren die Kosten für die Errichtung dieses Zaunes?

Zu 1. bis 3.:

Mitte/Ende der 80er Jahre des 20. Jh. wurde die Straße erstmalig und endgültig hergestellt, so dass zu vermuten ist, dass der Zaun (zum Schutz des Gewässers) in diesem Zusammenhang hergestellt wurde. Aufgrund des vergangenen Zeitraums sind keine Planungsunterlagen mehr vorhanden, die näheren Aufschluss zur Beantwortung der Fragen geben könnten.

4. Wann wurde der Zaun aus welchen Gründen abgebaut?

Der Zaun wurde am 25.09.2014 demontiert. Der Zaun war abgängig. Die Zaunpfosten waren auf einer bestimmten Länge am Fuß schadhaft und somit nicht mehr standsicher.

5. Stimmt es, dass die Anweisung zum Abbau durch die Polizei erfolgte?

Nein. Die Polizei hat keine Anweisung zum Abbau gegeben. Die Polizei hat lediglich entsprechend einer Anfrage des Bezirksamtes überprüft, ob der Zaun von der Polizei irgendwann aus Sicherheitsgründen angeordnet wurde. Dies hat die Polizei verneint.

6. Welche Kosten sind durch den Abriss des Zaunes entstanden?

Reine Personalkosten für Arbeiter des Bauhofes Wandsbek. Ca. 945 € für Regiekräfte. Nicht erwähnenswerte Kosten für Fahrzeug- und Werkzeugeinsatz sowie Entsorgung.

7. Was ist mit dem Holz des Zaunes passiert?

Das Holz wurde entsorgt.

8. Ist ein Neubau/Wiederaufbau des Zaunes geplant?

Nein.

- 8.1. Wenn nein, warum nicht?

Nach derzeitigen Regeln der Technik (Richtlinien / Vorschriften) muss an besagter Stelle kein Zaun / Geländer angeordnet werden.

Anlage/n:

keine Anlage/n